

24. Juli 2017

## Wie Sport der Demenz vorbeugt



Dass Sport die Denkleistung im Alter verbessert, haben viele Studien gezeigt. Jetzt haben Forscher der Goethe-Universität in einer der weltweit ersten Studien geklärt, wie Sport sich auf den Gehirnstoffwechsel auswirkt.

[\[mehr...\]](#)

20. Juli 2017

## Sexueller Missbrauch von Mädchen: Warum Opfer immer wieder verletzt werden



"Eine spezifische Reaktion auf sexuellen Missbrauch in Kindheit und Jugend ist die traumatische Sexualisierung," berichtet Professorin Dr. Barbara Kavemann (Berlin).

[\[mehr...\]](#)

20. Juli 2017

## Verhaltenstherapie: Balance zwischen Bestätigung und In-Frage-Stellung



Verhaltenstherapie: zur Aufgabe von PsychotherapeutInnen gehört es, ihre PatientInnen zu motivieren. Dies ist ein Balanceakt: Einerseits antwortet der Therapeut bestätigend auf die Bedürfnisse des Patienten und andererseits fordert er den Patienten heraus, selbstkritisch sein Verhalten zu modifizieren, empfiehlt Dr. Gerhard Zarbock in seinem "Praxisbuch Verhaltenstherapie - Grundlagen und Anwendungen biografisch-systemischer Verhaltenstherapie".

[\[mehr...\]](#)

19. Juli 2017

Studie deckt Zusammenhang zwischen Psychopaths in Unternehmen und Wirtschaftskriminalität auf

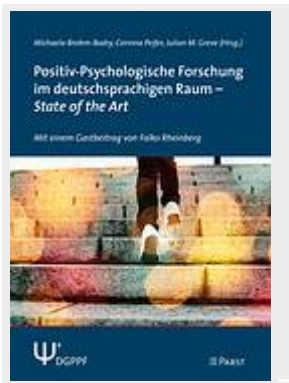


Menschen, die spezifische Charakterzüge eines Psychopaths aufweisen, stimmen in Unternehmen verstärkt wirtschaftskriminellen Handlungen zu. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Professor Dr. Volker Lingnau, Florian Fuchs und Till Dehne-Niemann. Die Forscher der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern haben untersucht, wie hoch die Bereitschaft ist, Bilanzen zu manipulieren und Insiderhandel zu betreiben. Vor allem Charaktereigenschaften wie Kältherzigkeit und hochgradiger, manipulativer Egoismus spielen eine Rolle. Auch diskutieren die Forscher, wie man solche Personen früh erkennt. Die Arbeit wurde in der renommierten Fachzeitschrift Journal of Business Economics veröffentlicht.

[\[mehr...\]](#)

18. Juli 2017

## Urlaub: meist mehr Aufwand als Erholung



Urlaub kann erholsam sein, entspannend und gesundheitsförderlich. Aber Wunschtraum und Realität sind zweierlei. Positive gesundheitliche Effekte sind nur eine bis maximal vier Wochen lang nachweisbar, berichten Dr. Christine Syrek und Kollegen (Universität Trier). Die meist hohen Investitionen in den Urlaub zahlen sich anschließend nur in bescheidenen Leistungssteigerungen aus.

[\[mehr...\]](#)

17. Juli 2017

## Sexualstudie bestätigt: Wer lesbisch liebt, liebt wirklich



Sexualstudie: Mehr als die Hälfte der Lesben lebt in einer festen Partnerschaft. Die meisten bezeichnen sie als Liebesbeziehung, 39% davon lieben ihre Partnerin "über alle Maßen". Professor Dr. Kurt Starke verglich in einer Studie diese Befunde mit anderen Partnerkonstellationen: Bei Hetero-Frauen äußerten sich nur 26% ebenso "maßlos", bei schwulen Männern 27% und bei Hetero-Männern 21%. Starke folgert: "Wer lesbisch liebt, liebt wirklich." In seinem neuen Reader "Varianten der Sexualität" liefert der Sexualwissenschaftler einen Einblick in seine Forschungsbefunde.

[\[mehr...\]](#)

17. Juli 2017

## Wohlbefinden im Alter: Auch die geistige Gesundheit zählt



© Danny Elskamp -  
Fotolia.com

Das Wohlbefinden im Alter hängt maßgeblich von psychosozialen Faktoren ab. Körperliche Beeinträchtigungen spielen eher eine untergeordnete Rolle, zeigen Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München und der Technischen Universität München in *BMC Geriatrics* .

[\[mehr...\]](#)

17. Juli 2017

## Maschinen können bald moralisches Verhalten von Menschen imitieren - Neue Studie vorgelegt



Probanden saßen am Steuer eines virtuellen PKWs, der in einem Vorstadt-Setting auf Hindernisse zufuhr. Eine Kollision war unausweichlich, es konnte lediglich die Spur ausgewählt werden (Grafik: Universität Osnabrück)

Autonome selbstfahrende Autos sind die erste Generation von Robotern, die den alltäglichen Lebensraum mit uns teilen. Deshalb ist es unabdingbar, Regeln und Erwartungen an autonome Systeme zu erarbeiten, die definieren, wie sich solche Systeme in kritischen Situationen verhalten sollen. Das Institut für Kognitionswissenschaft der Universität Osnabrück hat nun eine Studie in *Frontiers in Behavioral Neuroscience* (<http://journal.frontiersin.org/article/10.3389/fnbeh.2017.00122/full>) veröffentlicht, die zeigt, dass menschlich-ethische Entscheidungen in Maschinen implementiert werden können und autonome Fahrzeuge bald moralische Dilemmata im Straßenverkehr bewältigen.

[\[mehr...\]](#)

17. Juli 2017

## Lernt man mit Humor besser?



Ob eine Schülerin oder ein Schüler im Unterricht was zu lachen hat (oder eben nichts), hängt so, wie man diese Redensart gemeinhin versteht, sicher von jeweils vielen verschiedenen Faktoren ab. Ganz unabhängig davon wird im Unterricht von StR. Ula Incedal am Hariolf-Gymnasium in Ellwangen an der Jagst immer viel gelacht – allein deshalb schon, weil für den Gemeinschaftskundelehrer der Humor in den Unterricht gehört wie das Salz in die Suppe. Gerne war Incedal deshalb bereit, bei einem Experiment des Augsburger Lehrstuhls für Psychologie mitzumachen. Bei diesem Experiment geht es darum, die in mehreren Vorstudien gewonnene Annahme zu bestätigen, dass Humor, wenn er von der Lehrerin oder vom Lehrer richtig eingesetzt wird, den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler fördert.

[\[mehr...\]](#)

30. Juni 2017

## Sucht: Männliche Patienten benötigen männliche Therapeuten



"Der erste Suchtmittelkontakt ereignet sich bei jungen Männern häufig in Cliquen mit anderen jungen Männern. Der Konsum dient der Demonstration von Männlichkeit und der Regulierung von Emotionen. Eine Erklärung oder Rechtfertigung des Konsums ist für Männer oft nicht nötig, da es sich bei der Beschreibung des Konsums um 'Heldengeschichten' handelt. Die häufige Verklärung dieser Erfahrungen liegt oft daran, dass dies die einzigen 'Heldengeschichten' sind," berichtet der

Suchttherapeut Dr. Arnulf Vosshagen (Essen) in seinem Beitrag zum aktuellen Fachbuch "Geschlecht und Sucht".

[\[mehr...\]](#)

29. Juni 2017

40 Prozent der Grundschullehrer sind müde und erschöpft: Lärm, fehlende Erholung und schwierige Schüler belasten Lehrkräfte

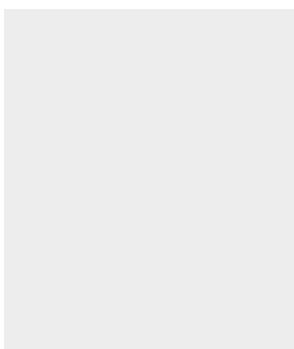


Stress belastet viele Lehrkräfte in Grundschulen: Vier von zehn Lehrern sind dauermüde und erschöpft. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie, die das Zentrum für Prävention und Sportmedizin der Technischen Universität München im Auftrag der DAK-Gesundheit durchgeführt hat. Ein Viertel leidet häufig an Nacken- oder Rückenschmerzen. Außerdem beeinträchtigen Schlafstörungen, Nervosität und Kopfschmerzen viele Lehrkräfte (17, 15 und 13 Prozent). Im Schulalltag belasten vor allem Lärm, fehlende Erholungspausen und Auseinandersetzungen mit schwierigen Schülern die Gesundheit der Lehrer.

[\[mehr...\]](#)

29. Juni 2017

Forensische Psychiatrie: Wie die Menschenwürde im Strafvollzug und Maßregelvollzug missachtet wird





Forensische Psychiatrie: "Würde die Beachtung von Würde den Maßregelvollzug verändern (müssen)?" fragt Dr. Heinz Kammeier. In der aktuellen Ausgabe von "Forensische Psychiatrie und Psychotherapie" stellt er die gesetzlich verbrieften Patienten-Rechte dem realen Maßregelvollzug gegenüber und konstatiert, dass Rechte regelmäßig verweigert werden.

[\[mehr...\]](#)

News 37 bis 48 von 115

[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [vor >](#)